

Meisterschaft - 1975/76 (1. Klasse Nordwest):

Trainer bleibt Seisl Johann. Von Stockerau kommen Karl Czinczala, Manfred Kolowrat, Wolfgang Kowar und Erich Holzer, von Marathon Korneuburg Rudolf Paar, während Johann Steinhauser Spillern Richtung Marathon Korneuburg verließ.

Die Herbstmeisterschaft begann mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen vor allem auswärts wurden anfangs nur Niederlagen eingefahren während zu Hause mit einem 4:2 gegen Retz und zwei 4:1-Siegen gegen Sierndorf und Hadres-Markersdorf klare Siege erreicht wurden.

Im Lokalschlager gegen Marathon Korneuburg gab es auswärts ein beachtliches 1:1. Die erste Heimniederlage setzte es gegen Stetteldorf (2:4), dafür konnte postwendend der ersten Auswärtssieg verbucht werden: 2:1 bei Absdorf durch zwei Tore von Kowar. Mit drei Niederlagen endete eine eher schwache Herbstsaison.

Im Frühjahr rückte Spillern dem Tabellenende immer näher. In Retz reichten drei Czinczala-Tore nicht zu Punkten (3:5). Vier Niederlagen in Folge ehe gegen Obergänserndorf zu Hause wenigstens mit 1:1 ein Punkt ergattert wurde. Weitere zwei Niederlagen folgte. Spillern am letzten Tabellenplatz.

Dann folgte das Derby gegen Leader Marathon Korneuburg. Mit einem Doppelschlag von Holzer Erich ging Spillern überraschend in Führung, kaum kam Marathon heran, konnte Spillern den alten Abstand wiederherstellen. Ein 5:3 gegen Tabellenführer Marathon Korneuburg konnte sich sehen lassen.

1. Klasse Nordwest	1975/76		
1. ASC Marathon Korneuburg	26	74:36	42
2. SV Kirchberg/Wagram	26	70:35	38
3. SV Absdorf	26	65:45	32
4. SK Wulzeshofen	26	46:40	32
5. AFC Haugsdorf	26	60:49	28
6. SV Stetteldorf	26	43:41	28
7. TSU Obergänserndorf	26	46:43	26
8. SV Ravelsbach	26	46:48	24
9. SV Göllersdorf	26	39:54	23
10. SC Enzersfeld	26	31:50	19
11. UFC Hadres Markersdorf	26	45:64	19
12. SV Sierndorf	26	39:69	19
13. SV SPILLERN	26	49:57	17
14. SC Retz	26	42:64	15

Diverses:

- Bei der Generalversammlung im November 1975 wird Univ.Prof. Dr. Karl Sablik zum Präsident gewählt, der bisherige Präsident Karl Wimmer wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
- Erstmals wurde ein Au-Wandertag durchgeführt.
- Der SV Spillern ist wieder im Besitz von Statuten.
- Die Einzäunung an der Sportplatzgasse musste erneuert werden und wird nach Genehmigung der Gemeinde um 30 cm nach Süden verlegt.
- Die Schüler wurden vor SV Stockerau Meister



Die erfolgreiche Schülermannschaft:

hinten: Bergmann Gerhard, Krottendorfer Kurt, Gradt Stefan, Harmer Anton, Randacher Andreas, Himsl Heinz, Öller Thomas,

vorne: Sebesta Gerald, Kral Helmut, Beranek Ewald, Pollitzer Peter, Pollitzer Paul, Seisl Roman

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1976/77 (1. Klasse Nordwest):

Trainer Seisl konnte die Neuzugänge Herbert Inführ, Johannes und Gerald Wastl aus Stockerau, sowie den Leobendorfer Anton Winkler einplanen. Manfred Kolowrat, Josef Zehetmayer und Manfred Lederer verließen Spillern und gingen zu Stockerau.

Der Meisterschaftsstart war nicht sehr vielversprechend. Niederlagen und Unentschieden wechselten sich ab. Erst im siebenten Spiel gab es gegen Breitenwaida den ersten Sieg. Und der fiel mit 6:1 gleich sehr ergiebig aus, wobei Hochwarter drei Tore erzielte.

Auch gegen Hades-Markersdorf wurde mit 1:0 gewonnen. Im Auswärtsspiel in Neuaigen führte Spillern bereits mit 4:1 und musste sich schließlich noch mit 4:5 geschlagen geben. Trainer und Sektionsleiter Seisl Johann steht ab dem Frühjahr nur mehr als Spieler zur Verfügung. Trainer wird Edi Neuwirth.

Das Frühjahr begann ähnlich wie der Herbst, zwei Remis und ein 0:5 in Obritz, wobei man Glück hatte nicht noch höher zu verlieren.

Trainer Neuwirth beendete nach dem 3:0-Sieg gegen Neudorf aus privaten Gründen seine Tätigkeit. Er wird interimistisch vom Spieler Neuhauser Karl vertreten. Ab 21.4. wird Adolf Prosenbauer die Funktion übernehmen.

Im Kampf gegen den Abstieg gelang Spillern schließlich mit einem 2:1 in Gartenbrunn (Siegstor durch Wagner Leopold in der 89. Minute) und einem 3:0 gegen Neuaigen wichtige Siege.

Das Schicksalsspiel gegen Stronsdorf musste unbedingt gewonnen werden. Nach anfänglichen Problemen erzielte Dreiecker die Führung, zehn Minuten vor der Pause erhöhte Kalizan auf 2:0. Nach Seitenwechsel hatte Spillern keine Schwierigkeiten und landete nach zwei Toren im Finish von Hochwarter und Reithofer einen sicheren 4:0-Sieg.

Der SV Spillern konnte die Klassenzugehörigkeit erhalten die abschließende 3:4 Niederlage in Göllersdorf hatte keine Bedeutung mehr.

Von Rang acht bis zwölf hatten aber alle Vereine 21 Punkte, dies zeigt die Dramatik des Abstiegskampfes in diesem Frühjahr.

1. Klasse Nordwest	1976/77		
1. ATSV Tulln	26	83:26	44
2. SV Sierndorf	26	81:31	43
3. UFC Obritz	26	55:40	31
4. UFC Hadres Markersdorf	26	49:45	30
5. SC Stronsdorf	26	40:49	27
6. SC Retz	26	56:56	25
7. SV Königstetten	26	44:59	24
8. SV SPILLERN	26	52:49	21
9. SV Neuaigen	26	52:54	21
10. FC Neudorf	26	44:55	21
11. SV Gartenbrunn	26	48:62	21
12. SC Enzersfeld/Wien	26	39:65	21
13. SV Göllersdorf	26	51:53	20
14. SV Breitenwaida	26	35:85	15

Diverses:

- Da kein Nachfolger als Sektionsleiter gefunden wurde, muss vorerst der Obmann diese Geschäfte übernehmen.
- Der Mitgliedsbeitrag wird auf S 7,50 pro Monat angehoben.



hinten: Demirovsky Rusit, Hochwarter Karl, Neuhauser Karl, Stoiber Franz, Kalizan Marinko, Wagner Leopold, Seisl Johann, Trainer Prosenbauer Adi

vorne: Zehetmayer Herbert, Neuhauser Michael, Inführ Karl, Reithofer Franz, Ahlfeld Robert

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1977/78 (1. Klasse Nordwest):

Trainer blieb Adi Prosenbauer. Aus Stockerau kamen Karl Leonhartsberger und Peter Reinsperger, aus Absdorf Ferdinand Samer. Karl Hochwarter, Johann Grabler, Anton Winkler verließen uns Richtung Leobendorf, Herbert Inführ und Johannes Wastl gingen zu Stockerau, Franz Riedl zu Sierndorf.

Der Start in die Herbstmeisterschaft war katastrophal fünf Niederlagen unterbrochen nur von einem 1:1 in Enzersfeld. Damit war der letzte Platz eine logische Folge. Mit einem 4:0 Heimsieg gegen Stronsdorf wurde die Negativserie kurz unterbrochen. Die folgenden Spiele endeten aber durchwegs mit Niederlagen lediglich ein 0:0 bei Königstetten brachte noch einen Punkt. Ein schwaches Mittelfeld und ein noch schwächerer Sturm wurde für das desaströse Abschneiden im Herbst verantwortlich gemacht.

Spillern überwinterte mit nur vier Punkten abgeschlagen auf dem letzten Platz. Mit Beschluss der Generalversammlung wurde Dreiecker Otto zum neuen Sektionsleiter ernannt. Trainer Prosenbauer Adolf bleibt auch im Frühjahr. Gemeinsam mit dem neuen Sportlichen Leiter Gatterwe Erwin wurde nun versucht, die Mannschaft zu verstärken. Altenburger Ferdinand und Mottl Alois kamen leihweise von Stockerau und auch Kalizan Marinko konnte wieder bewegen werden die Mannschaft zu verstärken.

Trotz aller Anstrengungen war der Auftakt zur Frühjahrsmeisterschaft mit Niederlagen in Gartenbrunn (2:3) und bei Hadres Markersdorf (0:2) beim einem Heimremis gegen Retz (1:1) nicht sehr verheißungsvoll.

Auch im Spiel gegen Enzersfeld schien sich diese Serie fortzusetzen aber nach einem 0:2, gelang noch bis zur Pause der Ausgleich. Nach einem Ausschluss eines Gegenspielers, traf es in der Folge drei Spillerner Spieler, die der desorientierte SR vom Feld schickte. Mit zwei Spieler weniger als der Gegner gelang aber aus einem Elfmeter knapp vor Schluss der Siegestreffer.

Einem 0:5 in Neuaigen folgte ein ausgezeichnetes Spiel gegen Zwentendorf, das mit 1:0 gewonnen wurde. In der Folge wechselten sich gute mit schlechten Leistungen ab. Der Rückstand in der Tabelle konnte nahezu wettgemacht werden. Trotzdem war der Abstieg nicht mehr zu vermeiden, fünf Punkte fehlten auf den Klassenerhalt, der bereits im Herbst vergeben wurde.

Mit einem 6:1 gegen Königstetten verabschiedete sich Spillern von der 1. Klasse.

1. Klasse Nordwest	1977/78		
1. UFC Hadres Markersdorf	26	58:32	39
2. SV Sierndorf	26	67:39	34
3. SC Stronsdorf	26	55:51	30
4. UFC Obritz	26	56:50	29
5. SV Neuaigen	26	51:46	29
6. SV Zwentendorf	26	61:52	28
7. SK Ernstbrunn	26	61:57	26
8. SV Stetteldorf	26	54:51	26
9. SV Königstetten	26	47:54	25
10. FC Neudorf	26	26:33	25
11. SC Retz	26	55:56	23
12. SV Gartenbrunn	26	54:74	19
13. SC Enzersfeld/Wien	26	25:56	16
14. SV SPILLERN	26	33:52	15

Diverses:

- Rückennummervpflichtung wird eingeführt
- Neuer Eintrittspreis beträgt S 20,--
- Mit einem Zubau am Sportplatz, sowie Umbau der Toiletten wird begonnen.
- Der Auwandertag wird erstmals an zwei Tagen abgehalten.



Die Jugendmannschaft:

hinten: Trainer Gatterwe Erwin, Winkelmeier Johannes, Öller Thomas, Sulzbacher Harald, Pollitzer Paul, Mucha Christian, Neuhauser Thomas, Wimmer Rudolf, Steinhauser Manfred, Obmann Müller Wilhelm, Wimmer Rainer

vorne: Pollitzer Peter, Graf Adolf, Westermeier Erich, Himsl Heinz, Pollak Anton, Seisl Roman, Himsl Fritz

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1978/79 (2. Klasse Donau):

Da Trainer Prosenbauer schwer verletzt längere Zeit ausfällt, übernimmt Sektionsleiter Dreiecker vorerst das Training. Von Stockerau zurück kam Manfred Kolowrat, Othmar Schaffer von Columbia Wien, Erich Pradka von Hausleiten und Karl Hochwarter zurück von Leobendorf waren die weiteren Zugänge. Ferdinand Altenburger ging nach Stockerau.

Einem 1:0-Sieg bei Union Korneuburg, folgten zwei Niederlagen in Atzenbrugg (0:1) und gegen St. Andrä-Wördern (1:2). Dann kam eine Serie von drei Siegen bei denen vor allem das Spiel gegen Stetten zu erwähnen ist. Stetten trat mit nur sieben Mann an und nach 25 Minuten musste der SR nach einer Verletzung eines Gegenspielers beim Stand von 3:0 abbrechen.

Das schlechteste Spiel der Herbstsaison lieferte die Mannschaft beim 0:5-Debakel zu Hause gegen Langenlebern. Mit einem 5:1-Heimsieg wurde die Herbstmeisterschaft schließlich an nur siebenter Stelle abgeschlossen. Die schlechte Platzierung erklärte sich durch verletzungsbedingter Ausfälle, aber vor allem durch den mangelnden Trainingsbesuch. Die Personaldecke war sehr dünn, so mussten in der Reservemannschaft immer öfter Seniorenspieler aushelfen.

Die Frühjahrsmeisterschaft verlief kurioserweise fast ident mit dem Herbst: Wieder ein 1:0 gegen Union Korneuburg, wieder Niederlagen gegen Atzenbrugg und St. Andrä-Wördern. Das 0:5-Debakel setzte es diesmal gegen Hausleiten (wiederum auf eigener Anlage).

Mit Fortdauer der Meisterschaft wurden (mussten) immer mehr junge Spieler in die Mannschaft eingebaut, so bestritten u.a. auch Pollitzer Paul und Peter ihre ersten Spiele in der Kampfmannschaft. Beim Auswärtsspiel in Langenlebern war die Personaldecke so dünn, dass sogar Sektionsleiter Dreiecker spielen musste und Tormann Schaffer zuvor auch in der Reservemannschaft stürmte.

2. Klasse Donau	1978/79		
1. SV St. Andrä-Wördern	22	59:26	35
2. SV Zeiselmauer	22	47:26	28
3. USV Atzenbrugg-Heiligeneich	22	42:28	28
4. SC Enzersfeld/Wien	22	44:29	27
5. SV Hausleiten	22	42:26	26
6. SC Mauerbach	22	46:43	25
7. SV Langenlebern	22	56:39	24
8. SV SPILLERN	22	32:32	22
9. FC Purkersdorf	22	40:63	16
10. Union Korneuburg	22	29:44	15
11. 1. FC Bisamberg	22	25:50	12
12. SV Stetten	22	28:84	6

Diverses:

- Obmann Müller Wilhelm legt sein Amt während der Funktionsperiode im Mai 1979 zurück, die Geschäfte werden vorerst vom zweiten Obmann Lederer Franz weitergeführt.
- Die Jugend-Mannschaft wurde ohne Punkteverlust Meister (20 Siege, 88:8 Tore), aus finanziellen Gründen wird jedoch auf einen Aufstieg in die Jugendliga verzichtet.
- Der Fairnesswettbewerb 1978/79 des NÖFV wurde gewonnen. Als Anerkennung gibt es ein Diplom und einen Fußball.



hinten: Obmann Müller Wilhelm, Mottl Alois, Zehetmayer Herbert, Seisl Johann, Ahlfeld Robert, Hochwarter Karl, Kalizan Marinko, SL Dreiecker Otto
vorne: Samer Ferdinand, Reithofer Franz, Schaffer Othmar, Kolowrat Manfred, Markovic Anton



Die Reserve:

hinten: Obmann Müller Wilhelm, Demirovsky Rusit, Ringsmuth Johann, Stoiber Franz, Knöttner Alfred, Müller Heinz, Schmid Franz, SL Dreiecker Otto
vorne: Abdagic, Lenz Herbert, Reidinger Franz, Raab Johann, Stumm Manfred

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1979/80 (2. Klasse Donau):

Krankheitsbedingt konnte der bisherige Trainer und Sektionsleiter Dreiecker Otto die Doppelfunktion nicht mehr erfüllen. Das Duo Wagner Leopold und Wimmer Leopold übernahm dankenswerter Weise das Training.

Fünf Spieler von Stockerau wechselten zu Spillern: Fritz Aschengeschwandner, Manfred Kronister, Walter Feigl und die Heimkehrer Ferdinand Altenburger und Manfred Lederer. Weiters wurden Franz Kainz von Waidhofen/Thaya und Vlado Matkovic von Sierndorf verpflichtet. Thomas Öller ging nach Stockerau.

Die Verjüngung wurde fortgesetzt. Nach einem 3:3 in Großmugl und einem 0:0 gegen Bisamberg folgte eine 2:4-Niederlage in Atzenbrugg. Der zweite Obmann Lederer Franz forderte mit der noch jungen Mannschaft Geduld zu haben.

Gegen Liganeuling Würnitz konnte sich die Mannschaft aber einmal so richtig austoben und siegte hochverdient mit 7:0, Altenburger erzielte drei Tore. Es folgten ein 2:1 in Stetten und ein 2:0 gegen Purkersdorf. Vorübergehend belegte man den dritten Tabellenplatz. Die restlichen Herbstspiele wurden aber alle, zum Teil unglücklich, verloren. Damit fiel man auf den zehnten Platz zurück.

Das Training übernimmt im Frühjahr der Ex-Stockerau und Simmering-Spieler Johann Reidlinger, vorerst

bis 30.6.1980.

Der Start in die Frühjahrsmeisterschaft fiel sehr gut aus. Einem 4:0 gegen Groß-Mugl und einem 1:1 gegen Atzenbrugg folgte ein 4:0-Sieg gegen Stetten (dreifacher Torschütze wieder Altenburger). Nach zwei Auswärts-Niederlagen bei Purkersdorf und Zeiselmauer folgte ein 4:0 in Würnitz.

In Enzersfeld setzte es ein 0:6-Debakel. Doch dieses Spiel war im Frühjahr die große Ausnahme, die restlichen vier Spiele konnten alle gewonnen werden. Wobei der Höhepunkt das letzte Spiel in Hausleiten war bei dem der Meister schon 2:0 in Führung lag, aber Altenburger mit zwei Toren und Seisl aus einem Freistoß das Spiel noch umdrehen.

2. Klasse Donau		1979/80	
1. SV Hausleiten	22	44:18	32
2. Union Korneuburg	22	62:33	31
3. 1. FC Bisamberg	22	35:22	27
4. SV Langenlebern	22	70:50	25
5. USV Atzenbrugg-Heiligeneich	22	64:40	23
6. SC Zeiselmauer	22	40:26	23
7. SV SPILLERN	22	44:33	23
8. SC Enzersfeld/Wien	22	42:34	23
9. FC Purkersdorf	22	48:35	22
10. SV Stetten	22	31:50	19
11. ÖTSU Großmugl	22	21:65	9
12. FC Würnitz	22	16:111	5

Diverses

- Die Holzplankenabgrenzung am Sportplatz, die Umzäunung des Trainingsplatzes sowie das Dach und der Vorbau wurden fertiggestellt. Die Zeugwartkammer wurde erweitert, während die Kassa etwas verkleinert wurde.
- Anlässlich der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Spillern wird eine Sportveranstaltung mit einem Damenspiel und einem Spiel der Meistermannschaft 1970 abgehalten.
- Die Jugend-Mannschaft wurde Meister.



hinten: SL Dreiecker Otto, Kalizan Marinko, Altenburger Ferdinand, Ahlfeld Robert,
Zehetmayer Herbert, Aschengeschwandtner Fritz, Mottl Alois, Obmann Lederer Franz
vorne: Feigl Walter, Kainz Franz, Reithofer Franz, Schaffer Othmar, Seisl Johann



Der SV Spillern anlässlich der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Spillern am 4. Mai 1980

hinten: Müller Wilhelm, Lederer Franz, Samer Ferdinand, Feigl Walter, Kronister Manfred,
Pollitzer Peter, Lenz Herbert, Aschengeschwandtner Fritz, BM Univ.Doiz Dr. Sablik Karl,
Dipl.-Ing. Sturzlbaum Johannes

vorne: Lederer Manfred, Kainz Franz, Reidinger Franz, Altenburger Ferdinand, Reithofer Franz

[zurück zur Übersicht](#)